

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 113 (1995)
Heft: 42

Nachruf: Meyenburg, Hans von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekrologe

Hans von Meyenburg, der Architekt des SIA-Hauses, ist gestorben

In seinem 81. Lebensjahr ist *Hans von Meyenburg*, Architekt SIA/BSA, in seinem Hause oberhalb des Schipfsgutes von Herrliberg seiner schweren Krankheit erlegen. Zeit seines langen Lebens hat er in den beiden Fachverbänden SIA und BSA wesentliche Aufgaben übernommen und sich dabei für die Anliegen einer guten Architektur eingesetzt. Daraus haben sich viele und langdauernde Beziehungen zu seinen Kollegen und Freunden ergeben, die jeweils ihre Höhepunkte in den grossartigen Einladungen auf dem Schipfsgut fanden. Mit seiner Gattin zusammen empfing er als Herr der Schipf seine Freunde in den wunderbaren Räumen und im hochgelegenen Garten zwischen den Rebbergen. Er erklärte die Geschichte des Hauses, zeigte die vorgenommenen Restaurationen und erläuterte die Verbesserungen im Weinbau. Dabei kam zum Ausdruck, wie stark er über seine Familie mit der zürcherischen Landschaft verbunden war und mit welcher Sorgfalt und Liebe er dieses Erbe als eine vornehme Verpflichtung verwaltet hat.

Mitte der sechziger Jahre hat Hans von Meyenburg den Vorschlag unterbreitet, an prominenter Stelle beim Zürcher Schanzengraben ein eigenes Haus für den SIA zu errichten. In dem dort zu ersetzenden Gebäude der Westendterrasse hatte er bei seinen Verwandten einen Teil seiner Jugend verbracht. Nach längeren Diskussionen in den SIA-Kreisen ist dann aus seiner Initiative und nach seinen Plänen das SIA-Hochhaus entstanden, das heute nicht nur den Sitz unseres Vereins beherbergt, sondern auch im Zürcher Stadtbild ein markantes Zeichen für den Berufsstand der Ingenieure und Architekten setzt.

Als Architekt hat Hans von Meyenburg eine grosse Zahl von Bauten entworfen und ausgeführt. Meist hat er die Aufträge für öffentliche Bauaufgaben aufgrund von Wettbewerbsentscheiden erhalten, wobei er seine Wettbewerbsprojekte bis ins hohe Alter mit eigener Hand entwarf und aufzeichnete. So sind im Lauf der Jahre aus seinem Büro an der Jupiterstrasse eine grosse Zahl von öffentlichen Bauten hervorgegangen, Spital- und Heimanlagen, Schulhäuser und Kirchen, Geschäfts- und Bürogebäude. Daneben hat er nicht nur an seinem Schipfsgut, sondern auch an verschiedenen historischen Bauten von Zürich fachgerechte Restaurationen vorgenommen.



Hans von Meyenburgs Art entsprach es nicht, mit seiner Architektur zu provozieren. Vielmehr war es ihm ein Anliegen, seine Bauten aus dem bestehenden Kontext heraus zu entwickeln und sie damit in einen harmonischen Bezug zu ihrer Umgebung zu setzen. So bildet das SIA-Hochhaus fast eine Ausnahme, indem es seine Umgebung weit überragt. Doch auch dieser Akzent ist in ein geplantes, übergeordnetes Konzept von mehreren Hochhäusern eingebunden, welche den Verlauf des Schanzengrabens markieren.

Hans von Meyenburgs architektonische Haltung und Überzeugung war fest in seinem persönlichen Wesen begründet, das von einer vornehmen Zurückhaltung und einer besonderen Einfühlsamkeit geprägt war. Seinen Freunden wird er nicht allein mit seinen Bauten, sondern vor allem mit seiner gleichzeitig verhaltenen und herzlichen Persönlichkeit in Erinnerung bleiben.
Benedikt Huber

Bücher

Planungs-, Bau- und besonderes Umweltschutzrecht

3., vollst. überarb. und ergänzte Aufl. Von *Leo Schürmann* und *Peter Hännli*. 604 S., brosch., Preis: Fr. 130.-. Verlag Stämpfli+Cie. AG, Bern, 1995. ISBN 3-7272-0881-3

Das bisher unter dem Titel «Bau- und Planungsrecht» zweimal (letztmals 1984) aufgelegte Lehrbuch ist einer vollständigen Überarbeitung unterzogen worden und erscheint nun in der vorliegenden dritten Auflage als «Planungs-, Bau- und besonderes Umweltschutzrecht». Mit dieser neuen Titelgebung wird der seit der letzten Auflage vor gut zehn Jahren eingetretenen Rechtsentwicklung auf Bundes- und Kantonebene Rechnung getragen, ist doch einerseits das Planungsrecht im Vergleich zum Baupolizeirecht stärker in den Vordergrund getreten und können andererseits planungs- und baurechtliche Fragen heute nur noch durch eine Integration des inzwischen sehr stark angewachsenen Umweltschutzrechts befriedigend bewältigt werden.

Neben dieser strukturellen Anpassung an die Gesetzeslandschaft verschafft die Neuauflage die Möglichkeit eines einfachen und zuverlässigen Zugangs zum neuesten Stand von Lehre und Rechtsprechung. Dabei haben sich die Autoren insbesondere der Herausforderung gestellt, aus der fast unüberblickbaren eidgenössischen und kantonalen Gerichts- und Verwaltungspraxis diejenigen Entscheide auszuwählen, deren Einarbeitung sich nach der dogmatischen und praktischen Bedeutung sowie ihres didaktischen Werts aufdrängt.

Facility Management

Objekte erfolgreich verwalten und bewirtschaften

Von *Daniel Frutig* und *Dieter Reiblich*. 162 S., Preis: Fr. 64.-. Versus-Verlag, Zürich, 1994. ISBN 3-908143-28-4

Facility Management beschäftigt die Unternehmungen seit Jahren. Doch anstelle von Klarheit über den Begriff herrscht nach wie vor babilonisches Sprachgewirr. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass in letzter Zeit im noch jungen Wissensgebiet der Sachanlagenbewirtschaftung, aber auch im Dienstleistungsmanagement zahlreiche Anstrengungen unternommen wurden, um fundierte theoretische Grundlagen und praxistaugliche Methoden zu entwickeln.

An einem Beispiel werden einerseits das Vorgehen und die Vorteile eines systematischen Computer Aided Facility Management (CAFM) aufgezeigt, andererseits wird auf Synergien hingewiesen, die aus der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Unternehmungen und Fachleuten aus der Facility-Management-Beratung entstehen. Facility Management liefert ein wichtiges Führungsinstrument, das gezielt für die effiziente Organisation einer umweltbewussten Sachanlagenbewirtschaftung genutzt werden kann.